



Bewerbung

Hallo!

Ich bin Jennifer Gebauer. Man kennt mich als Jenny. Geboren wurde ich mit dem wundervollen Nachnamen Lindenberg im Jahr 1985, ich bin also 40 Jahre alt.

Ich bin in Schwerte geboren und in Villigst aufgewachsen. Nach dem Abi am FBG bin ich ausgezogen und nach einigen Stationen (Hamm, Marburg, Bochum, Dortmund) wieder in Schwerte (Villigst) gelandet, wo ich mit meinem Mann und meinen 2 wundervollen Töchtern (2J. und 3J.) lebe.

Da ich mich nie so recht entscheiden konnte, habe ich sowohl Rechtswissenschaften als auch Erziehungswissenschaften und Sozialarbeit studiert, habe aber dort keine Abschlüsse gemacht, denn ich habe dann irgendwann meinen Nebenjob zum Hauptberuf gemacht und bin nun Eventmanagerin/ Veranstaltungskauffrau.

Was treibt mich in die Politik?

Angetrieben durch den Hass der Nazis, die regelmäßig in Dortmund ihre Kundgebungen abhalten, habe ich es zu einer Tugend entwickelt jede noch so kleine Gegendemo zu besuchen und laut zu werden. Laut gegen Nazis. Eins meiner wichtigsten Anliegen.

In so einer Szene trifft man viele Menschen, die politisch interessiert und engagiert, aber auch offen und interessiert an anderen Meinungen sind. Ungefähr zu der Zeit habe ich wohl gemerkt, dass ich gern meine Interessen in Diskussionen vertrete und es außerdem schön finde, wenn man mal hin und wieder wirklich was bewegen kann.

Ich fing an mich zu fragen, warum ich eigentlich nicht in einer Partei bin. Jahre später, mittlerweile Mutter, wurde mir klar, dass es an der Zeit ist. Ich bin eindeutig das, was man landläufig als „linksgrünversifft“ betitelt. Die größere Schnittmenge besteht jedoch mit den Grünen. Daher mein Engagement in dieser Partei. Meine politischen Themenschwerpunkte sind neben gesellschaftlichen Aspekten wie Migration, Queerpolitik und Frauenrechten auch eine gute Sozialpolitik, damit Chancengleichheit nicht nur eine Floskel ist. Auch Kultur und Kulturförderung ist mir ein Herzensthema. Diese Stadt hat kulturell gesehen schon viele schöne Ansätze wie ich finde, die man sicherlich ausbauen und weiterentwickeln kann. Was hier definitiv noch zu tun ist, ist eine sinnvolle Verkehrswende. Ich setze mich für sinnvolle und sichere Radwege und einen guten ÖPNV ein.

Ich lebe gern hier. Das soll auch so bleiben und deshalb möchte ich mitreden.